

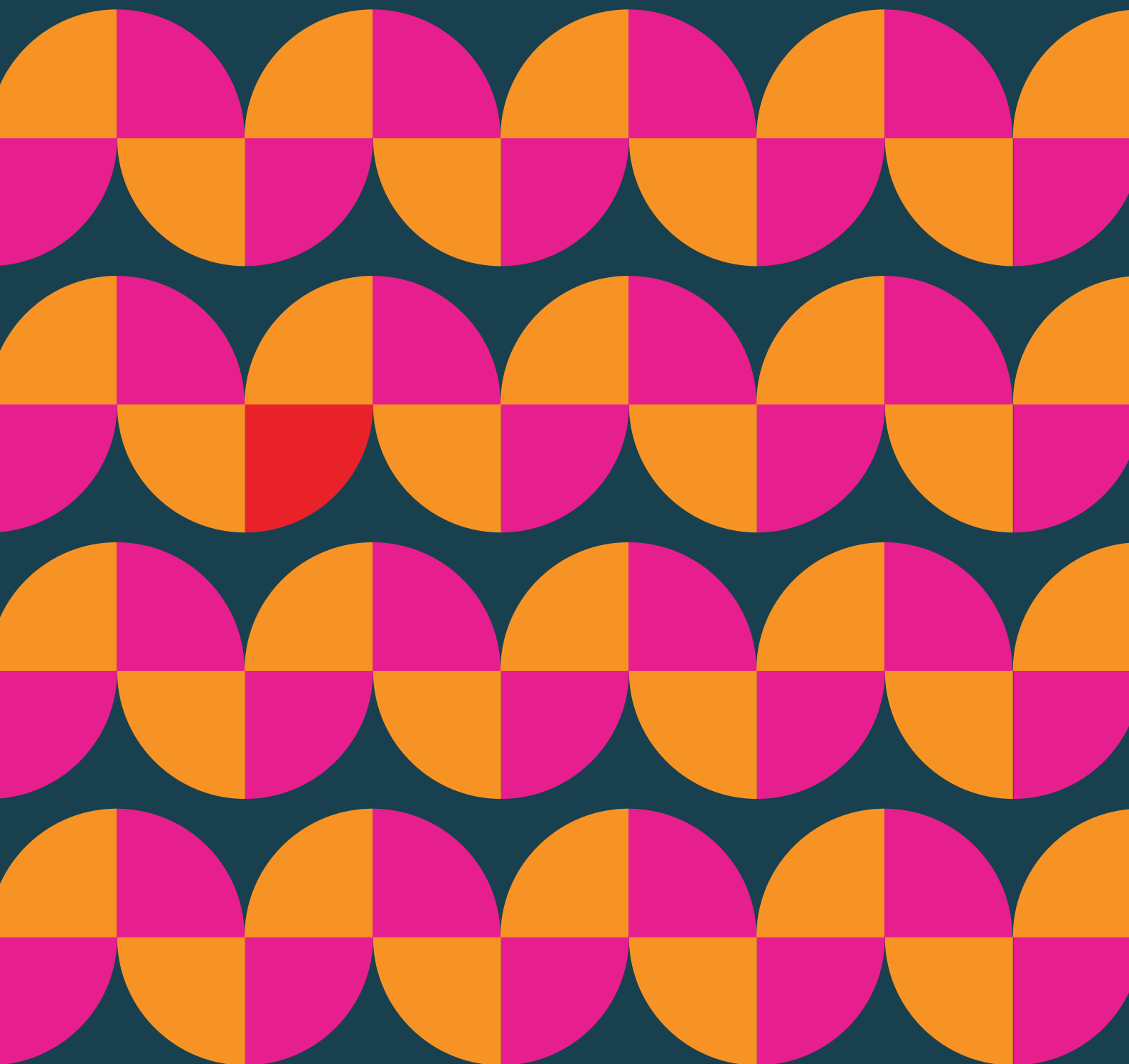
Das Auftaktsymposium zum Darmkrebsmonat März am

29. Februar 2024

Live-Online-Event



netzwerk
gegen darmkrebs



Zukunft der Darmkrebs- früherkennung in Deutschland

Vorrang für die Prävention

Einführung



Der Darmkrebsmonat März findet im Jahr 2024 zum 23. Mal statt. Gemeinsam mit den Netzwerkpartnern Deutsche Krebshilfe, Deutsche Krebsgesellschaft, Kassenärztliche Bundesvereinigung, Stiftung Lebensblicke und Gastro-Liga rief die Felix Burda Stiftung im Jahr 2002 zum ersten nationalen Darmkrebsaktionsmonat auf. Inzwischen beteiligt sich eine umfassende gesellschaftliche, politische und berufliche Community an der Durchführung des Darmkrebsmonat März.

In den letzten Jahren sind verschiedene Versuche, das reformbedürftige Gesundheitssystem zu modernisieren, gescheitert. Ein substanzieller Mangel an ärztlichem und nichtärztlichem Personal ist absehbar oder bereits eingetreten und gefährdet die Leistungsfähigkeit des Systems: Auch den Bestand der Darmkrebsfrüherkennung!

Um die Zukunft der Darmkrebsvorsorge aufzuzeigen, veranstaltet das Netzwerk gegen Darmkrebs e.V., wie im Jahr 2023, auch im Jahr 2024 ein Auftaktsymposium mit dem Titel „Zukunft der Darmkrebsfrüherkennung in Deutschland“.

Gemeinsam mit Verantwortlichen aus Politik, gemeinsamen Bundesausschuss, Kassenärztlicher Bundesvereinigung und Krankenkassen

werden die Zukunftsaussichten der Darmkrebsvorsorge analysiert und dargestellt.

Ausgewiesene Experten werden die Vorsorge der Risikogruppen familiärer und erblicher Darmkrebs als Weg in eine neue Zukunft darstellen.

Das Symposium wird im Online-Format von Coliquio ausgeführt, die Moderation und die Vorsitzenden führen vor Ort durch das Symposium.

Unser Dank gilt unseren Mitgliedern, korporativen Mitgliedern und den Kooperationspartnern des Netzwerks gegen Darmkrebs e.V. für deren Unterstützung.

Das Netzwerk gegen Darmkrebs e.V., ich, als Präsident im Namen des Präsidiums und unsere Partner laden Sie herzlich zur Teilnahme an diesem Symposium ein.

Dr. Berndt Birkner

AGAF FACP FASGE FEBG,
Präsident Verein
Netzwerk gegen Darmkrebs e.V.
Kurator der Felix Burda Stiftung

Details

VERANSTALTER

Netzwerk gegen Darmkrebs e.V. München

SCHIRMHERRSCHAFT

Judith Gerlach

StMinIn des Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention (angefragt)

in Kooperation mit: Felix Burda Stiftung, Deutsche Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselerkrankungen (DGVS), Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin(DGIM), Deutsche Gesellschaft für Endoskopiefachberufe e.V.(DEGEA), Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV), Bayerische Krebsgesellschaft, Bundesärztekammer, AOK Bayern, Coliquio

29. FEBRUAR 2024, 17:00 – 19:40 UHR

Live-Online-Event

**CME-PUNKTE WURDEN BEI DER BLAEK
BEANTRAGT**

Programm



MODERATION

DR. NICOLA FRITZ M.P.H.

Fachärztin für Allgemeinmedizin,
Mitglied des Vorstand
Health Care Bayern e.V.

17:00 – 17:15 UHR
BEGRÜSSUNG



DR. BERNDT BIRKNER

AGAF FASGE FACP FEBG
Präsident Netzwerk gegen Darmkrebs e.V. und
Kurator Felix Burda Stiftung



PROF. DR. ANDREAS NEUBAUER

Vorsitzender DGIM 2024



PROF. DR. HEINER WEDEMEYER

Vorsitzender DGVS

Programm



17:15 – 18:45 UHR

DIE ZUKUNFT DER DARMKREBSFRÜHERKENNUNG

Unter gesundheitspolitischen und Gesundheitssystem-Bedingungen



Vorsitz:

DR. BERNDT BIRKNER

AGAF FASGE FACP FEBG

Präsident Netzwerk gegen Darmkrebs e.V. und Kurator Felix Burda Stiftung



**DIE WEITERENTWICKLUNG DER DARMKREBSFRÜHERKENNUNG
FÜR DIE RISIKOBEVÖLKERUNG – DIE SICHT DES G-BA**

DR. MONIKA LELGEMANN

MSc, G-BA, unabhängiges Präsidiumsmitglied



ROLLE DES BMG BEI DER WEITERENTWICKLUNG DER DKFE

SABINE DITTMAR

Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Gesundheit



ZUKUNFT DER DKFE AUS SICHT DER KBV

DR. JÖRN KNÖPNADEL

Kassenärztliche Bundesvereinigung



**KÖNNEN DIE GESETZLICHEN KRANKENKASSEN
DIE ZUKUNFT DER DKFE SICHERN?**

PROF. DR. CHRISTOPH STRAUB

Vorstandsvorsitzender der Barmer EK

Programm



DIE ZUKUNFT DER DKFE AUS GESUNDHEITSPOLITISCHER SICHT (REGIERUNGSKOALITION) – PRÄVENTION FIRST?

PROF. DR. ANDREW ULLMANN

MDB, FDP



DIE ZUKUNFT DER DKFE AUS GESUNDHEITSPOLITISCHER SICHT. WAS WILL DIE OPPOSITION?

EMMI ZEULNER

MdB, CSU

18:45 – 18:50 UHR

PAUSE

18:50 – 19:40 UHR

RISIKOGRUPPEN FÜR DARMKREBS

Ihre Versorgung in der Zukunft unter dem Gesichtspunkt der risikoadaptierten Früherkennung



VORSITZENDE:

PROF. FRANK KOLLIGS

Chefarzt Helios Klinikum,
Berlin



PROF. THOMAS SEUFFERLEIN

Direktor Universitätsklinikum
Ulm



IMPULSVORTRAG FARKOR INNOVATIONSPROJEKT BAYERN

DR. BERNDT BIRKNER

AGAF FASGE FACP FEBG Präsident Netzwerk gegen Darmkrebs e.V.
und Kurator Felix Burda Stiftung

Programm



FAMILIÄRER DARMKREBS: VORSORGE ALS MODELL DER RISIKOADAPTIERTEN FRÜHERKENNUNG

DR. ROBERT HÜNEBURG

Zentrum für erbliche Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes,
Universitätsklinikum Bonn



ERBLICHER DARMKREBS: NEUE ERKENNTNISSE UND BETREUUNGSKONZEPTE

PROF. DR. MED. DIPL.-CHEM. ELKE HOLINSKI-FEDER

Geschäftsführung, Fachärztin für Humangenetik, MGZ, München

ZUSAMMENFASSUNG DER VERANSTALTUNG UND VERABSCHIEDUNG



DR. BERNDT BIRKNER

AGAF FASGE FACP FEBG

Präsident Verein Netzwerk gegen Darmkrebs e.V.
und Kurator Felix Burda Stiftung

WIR BEDANKEN UND BEI UNSEREN KOOPERATIONSPARTNERN

